

18/11-13

tete Gras keine Entschädigung bezahlen.

- 3. Die beiden sollen das Heu, welches Alexander Wyss Oswald Bucher schuldig ist, untereinander aufteilen.
 - 4. Bucher soll Müller bis nächste Lichtmess 11 Gl. guter Zugerwährung und auf Martini 1606 ebensoviel bezahlen.
- Zeugen waren Friedrich Bucher, Adam Bucher, Wolfgang Bucher, Ulrich "Dienstman", Hans Lanz und Konrad III. Zurlauben.

Kopie von Konrad III. Zurlauben
 AH 18, 38-39 - Blatt 39^r leer

12

1599 April 18., [Zug]
 VERSPRECHEN ZUGS, DIE REFORM IN FRAUENTHAL DURCHZUFUEHREN

Verordnete der Stadt Zug waren : Statthalter Jakob Schell,
 Hptm. und Ratsherr Martin Brandenburg, Ratsherr Hans Stocklin, Jakob Stocklin, Stadtschreiber Konrad III.
 Zurlauben

Im übrigen s. *Dommann/Reform 226*

Kopie von Konrad III. Zurlauben
 AH 18, 40

13

1598 Januar 18., Zug B
 SCHREIBEN VON PRIORIN UND KONVENT FRAUENTHALS AN AMMANN UND
 RAT VON STADT UND AMT ZUG

Müller/Frauenthal 103-104; Gruber/Frauenthal 139-140; Dommann/Reform 224-226

Man habe vernommen, die Stadt Zug gedenke das Gotteshaus zu reformieren. Der Konvent möchte die Herren der Stadt Zug noch einmal bitten, das Kloster bei seinen alten Rechten zu schützen. Falls, wie man vernommen, dem Gotteshaus ein Schaffner aufge-

18/13-14

zwungen würde, gereiche dies dem Konvent zu grossem Schaden. Die Kapitelsversammlung vertrete einhellig die Meinung, der Priorin sollten zwei Nonnen beigegeben werden, welche ihr im Speicher, im Keller, bei der Haushaltung, Käufen und Verkäufen zur Seite stehen sollten. Zug möge noch ein Jahr die alte Ordnung belassen und, falls bis dann keine Besserung eintrete, die offenbar notwendigen Massnahmen ergreifen. Weil sich eine oder zwei Nonnen straffällig gemacht hätten, sollten nicht alle andern darunter leiden müssen. Zug solle daher nochmals mit dem Legaten [Giovanni della Torre] sprechen, er möchte in Frauenthal keine Aenderungen vornehmen.

Original, Siegel abgefallen
AH 18, 41-42 - Blatt 42^r leer

14

1597 März 24., Salem

B

SCHREIBEN VON PETER II. [MUELLER], ABT VON SALEM, AN [PETER II. SCHMID], ABT VON WETTINGEN

Müller/Frauenthal 103; Gruber/Frauenthal 139

Da das Kloster Frauenthal nun schon beinahe ein Jahr exkommuniziert sei, sollten Mittel und Wege gesucht werden, wie der Konvent rekonziliert werden könnte. Das dritte Kapitel der 25. Session des Tridentinischen Konzils bestimme nämlich, dass nach Ablauf eines Jahres der Kirchenbann verjähre. Deshalb bitte er ihn, als Visitator der Klosters die Nonnen zu absolvieren.

Kopie
AH 18, 43-44 - Blatt 44^r leer